Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh**, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, **Otto Niekisch**, in Firma **J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. V.: **O. Elsner** in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: **W. Braun** in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 243

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 5. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Deutschland.

* **Berlin**, 4. April. [Die Stellung der Polen zur Umsturzvorlage.] Die bereits inhaltlich mitgetheilte Auslassung der heutigen Abendblätter über diesen Gegenstand lautet:

In letzter Stunde hat der Abg. v. Wolszlegier-Gilgenburg, einer der Führer der polnischen Volkspartei, seinen Gegnern innerhalb der Fraktion weichen müssen, und Herr Dr. v. Komierowski hat nicht allein für die §§ 130 und 131 der Vorlage, sondern auch für den § 111a, der in der neuesten Fassung in den § 111 hineingearbeitet ist, und weiter für die ganze Vorlage gestimmt. Das ist um so auffälliger als Herr v. Wolszlegier in der Kommission bei der ersten Lesung wiederholt erklärt hatte, seine politischen Freunde würden diese Paragraphen unter allen Umständen nicht annehmen und lieber die ganze Vorlage scheitern lassen. Herr v. Wolszlegier war zu diesen Erklärungen durchaus berechtigt. Die ganze erste Lesung hindurch verharrten die Polen auf diesem Standpunkt, und sie ließen wiederholt durchblicken, daß sie von der Vorlage überhaupt nichts wissen wollten. Ihr Vertreter in der Kommission, der Abgeordnete v. Wolszlegier, machte zu dem in Privatgesprächen gar kein Hehl daraus, daß er die Vorlage am liebsten vollständig scheitern sähe. Kurz vor der zweiten Lesung der Vorlage in der Kommission erschien im Reichstage Herr v. Komierowski, der den ganzen Winter hindurch den Verhandlungen fern geblieben war. Die Sorgen um den Bau einer neuen Zuckerfabrik hatten ihn in der Heimath festgehalten. Obwohl Herr v. Komierowski den Verlauf der Kommissionsberathungen gar nicht kannte, trat er sofort für die Vorlage ein. Es gab harte Kämpfe innerhalb der Fraktion, und der Abg. v. Wolszlegier unterlag, nachdem er sich mit der größten Energie dem Umfall seiner Fraktionsgenossen widersetzt hatte. Herr v. Wolszlegier stellte sofort das ihm übertragene Mandat, die Fraktion in der Kommission zu vertreten, zur Verfügung, und so fehlte er natürlich bei der Schlußabstimmung, die seitens des neu ernannten Vertreters der Fraktion im Sinne der Centrumspartei vollzogen wurde. In der Centrumspartei laufen natürlich auch die Fäden zusammen, die zu dem Umfall der Polen geführt haben. Schon lange vor der zweiten Lesung in der Kommission ist von jener Seite die schließliche Abstimmung vorbereitet worden. Dieselbe kam nur denen überraschend, die von dieser Arbeit keine Ahnung hatten. Das Verhalten der Polen ist ein vollgiltiger, äußerlich wahrnehmbarer Beweis dieser Arbeit, und es sind von einzelnen derselben sehr bittere Aeußerungen über diese Arbeit gethan worden. Aber aller Widerstand hat nichts genutzt, das Centrum will die Vorlage, weil es seine Regierungsfähigkeit beweisen will, und für den Augenblick müssen daher alle jene Politiker weichen, welche das Centrum nur als Volkspartei gelten lassen wollen. Die Niederlage des Abgeordneten v. Wolszlegier in der polnischen Fraktion gewinnt unter diesem Gesichtspunkt eine größere Bedeutung, als man ihr sonst beizulegen geneigt wäre. Die Polen haben bekanntlich auch die Tabakfabrikatsteuer und den Finanzautomaten im Gegensatz zu ihrer vorjährigen Haltung in diesem Jahre abgelehnt. Auch das war im Wesentlichen dem Einfluß des Abg. v. Wolszlegier zu danken. Die Niederlage desselben bei der Umsturzvorlage kann leicht auch für diese Gesetze von Bedeutung werden.

— Dem Herrenhause ist ein Gesetzentwurf betr. die Ausdehnung des Berggesetzes auf die Kalibergwerke der Provinz Hannover zugegangen. Die Monopolisirung des Kalibergbaus scheint demnach endgültig aufgegeben zu sein. — Die Kommission des Herrenhauses zur Berathung des Antrags Mirbach betr. die Währungsfrage besteht aus folgenden Mitgliedern: Frhr. v. Manteuffel, Vorsitzender, Graf v. Frankenberg, Stellvertreter desselben, Fuß, Schriftführer, Graf v. Seidlitz, stellvertretender Schriftführer, v. Graß, Graf zu Inn- und Knyphausen, Frhr. v. d. Reck, Oberbürgermeister Boie (Potsdam), Frhr. v. Wendt-Papenhausen, Graf zu Dohna-Lauck, Oberbürgermeister Becker-Köln, Reichsbankpräsident Koch, Graf v. Klinckowström, von Bethmann-Hollweg, Graf v. Mirbach. Graf Mirbach einbegriffen, gehören sieben Mitglieder der Kommission zu den Unterstützern des Antrags.

— Dem Amtsgerichtsrath Dilthey in Aachen, dem bekannten Afrikareisenden, ist, der „Köln. Ztg." zufolge, ein einjähriger Urlaub bewilligt worden, den er in Ostafrika verbringen will. Herr Dilthey ist Grund- und Plantagenbesitzer in Deutsch-Ostafrika.

Lokales.

Posen, 5. April.

* Wasserstand der Warthe. Telegramm aus Pogorzelice vom 5. April: 3,67 Meter; aus Schrimm vom 5. April: 3,21 Meter.

k. Von der Warthe. Von heute früh bis Mittag ging das Hochwasser in Posen um weitere 6 Centimeter zurück, der Wasserstand betrug somit 4,52 Meter. In Pogorzelice betrug der Wasserstand heute früh 3,67 Meter gegen 3,83 Meter gestern Abend, in Schrimm heute früh 3,21 Meter gegen 3,28 Meter gestern Abend.

* **Der Provinzialsteuerdirektor Geh. Finanzrath Peine** in Kassel, früher in Posen, wurde gestern, wie bereits unter den telegraphischen Nachrichten im heutigen Mittagblatte zu lesen war, von einem Wagen überfahren und sofort getödtet. Der Verunglückte wurde am 1. Juni 1878 zum Provinzial-Steuerdirektor von Posen ernannt, und verblieb hier bis zum 1. Juli 1886, wo er in gleicher Eigenschaft nach Kassel versetzt wurde. Der so jäh aus dem Leben Geschiedene steht hier in Posen als wohlwollender, gerechter Vorgesetzter und als ein in jeder Richtung liebenswürdiger, entgegenkommender Verwaltungsbeamter im besten Andenken. Der Verstorbene vereinigte in sich alle Eigenschaften und Vorzüge eines altpreußischen Geheimraths. Während seiner Amtsthätigkeit in Posen erstand das schöne neue Provinzial-Steuerdirektionsgebäude in der Wilhelmstraße, in dem er noch ein Jahr gewohnt hat. Der durch einen Unglücksfall so unerwartet aus dem Leben geschiedene Mann stand im Anfang der sechziger Jahre.

n. **Die Uebergangsbohle** an der Ecke der Wiener- und Petristraße zerbrach gestern. Um Unglücksfälle zu vermeiden, ist dieselbe noch Abends reparirt worden

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden fünf Bettler, drei Obdachlose. — Sistirt wurde ein Handlungsgehilfe wegen Belästigung des Publikums. — Gefunden ein Goldstück, ein Stück Gardine, ein Rosenkranz. — Verloren ein schwarzes Lederportemonnaie, enthaltend 3 Zehnmarkstücke und einen Ring. — Entlaufen ein kleiner gelber Hund mit Maulkorb und Marke, ein Hund (Fox), weiß mit schwarzem Kopf.

n. **Aus Wilda**, 5. April. [Diebstahl. Wasserleitung.] In der Nacht vom 3. zum 4. dieses Monats sind in Wilda, Villenstraße Nr. 70, mittelst Einbruchs 5 Hühner gestohlen worden. Von dem Diebe fehlt noch jede Spur. — Mit dem Einziehen der Röhren der neuen Wasserleitung in die Häuser ist gestern begonnen worden.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Thorn**, 5. April. [Von der Weichsel.] Der heutige Wasserstand beträgt hier Mittags 12 Uhr 5,46 Meter. Von den übrigen Stationen werden folgende Wasserstände gemeldet: Fordon 4,99, Culm 5,23, Graudenz 5,34, Kurzebrack 5,56, Pieckel 6,00, Dirschau 5,94, Pieckel Einlage (Plegnendorf) 3,74, Marienburg 5,24, Kraffohlschleuse 3,10 Meter. Der Wasserstand bei Chwalowice betrug gestern 3,90 Meter, bei Warschau gestern 4,07 Meter. Die Thorner linksseitige Weichselniederung leidet der „Thorn. Ztg." zufolge wieder ungemein hart unter dem heurigen Hochwasser; wieder stehen Wiesen und Aecker meterhoch unter Wasser, wieder sind die Gehöfte überschwemmt, haben die Ställe geräumt und die Viehbestände auf den Höhen untergebracht werden müssen, die Besitzer kampiren, wie so oft schon, wieder auf den Böden und schauen verzweifelt auf die Wassermassen nieder, die ihr Hab und Gut vernichten. So geht es der Niederung Jahr ein Jahr aus; jeder Eisgang, jedes Hochwasser bringt ihr unendlich Schaden. Bei Fordon stieß heute Morgen ein mit 3000 Centner Zucker beladenes Stromfahrzeug an den Brückenpfeiler und ging in der Weichsel unter. Ein Mann der Besatzung ist ertrunken.

* **Danzig**, 4. April. [Erstochen.] Im hiesigen Centralgefängniß wurde gestern früh, wie die „Danz. Ztg." berichtet, der Arbeiter und Strafgefangene Johann Stein von einem Mitgefangenen durch Messerstiche derart verletzt, daß ihm die Eingeweide hervortraten und er 24 Stunden darauf verstarb. Der wachthabende Gefangenenaufseher vernahm plötzlich ein Geräusch und gleichzeitig einen dumpfen Fall. Beim Oeffnen der Zelle fand er den Stein in seinem Blute bewußtlos liegen. Der Schwerverletzte wurde sofort nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube gebracht, woselbst heute früh der Tod eintrat.

Angekommene Fremde.

Posen, 5. April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Versicherungsbeamter Dr. Krahmer a. Berlin, die Oberlehrer Matschke mit Familie a. Fraustadt und Knoop mit Familie a. Rogasen, Amtsrath Kinder a. Nochau, die Kaufleute Lewy a. Inowrazlaw, Schaaf a. Deidesheim, Forthmann a. Flensburg, Poinsot a. St. Louis, Gercke a. Annahütte, Wielnner a. Breslau, Blöcker, Cohn, Liebes und Oehmig a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer v. Kalkreuth a. Obergörzig und Fräulein Baarth a. Modrze, Realgymnasial-Direktor Dr. Friebe mit Familie a. Fraustadt, Fabrikant Mühsam, Fabrikbesitzer Wolff und Ingenieur Gerding a. Berlin, Fabrikant Wittmund a. Dessau, die Kaufleute Salomonsohn, Frau Salomon mit Sohn, Krey und Asch a. Berlin, Blumberg a. Wien, Kluge a. Breslau, Oertel aus Friedrichshagen, Fahring a. Leipzig, Spetow a. Frankfurt a. O., Bernhard a. Nürnberg und Taute a. Rathenow.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Topinski a. Russocin und Frau Jezewska a. Gorzewo, Amtsanwalt Jaffé und Rentier Jaffé a. Berlin, Gräfin Poninska a. Koscielec, die Kaufleute Tahring a. Leipzig, Glazer a. Prag, Murkowski a. Dresden und Dr. Warminski.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf v. Bninski a. Czeszewo, v. Bojanowski a. Lgów, v. Koczorowski a. Biskupitz und v. Zakrzewski a. Ostek, Rentier v. Chrzanowski a. Berlin, Agronom v. Szumlanski a. Padniewo, Student v. Radonski a. Pawlowitz, Besitzer Glück a. Polen, Propst Professor Wiazło a. Wongrowitz, Kaufmann Goldstandt a. Strelno und Arzt Dr. Smolinski mit Frau a. Tarnowo.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Bochmann a. Dresden, Krüger a. Stettin, v. Mylke a. Berlin, Schweinecke a. Leipzig und Haase a. Hamburg.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Lehrer Prauzinski a. Schildberg, die Kaufleute Quander a. Breslau, Lange a. Striegau, Kurz a. Glogau, Peuker a. Nahstedel, Löwenstein aus Neustadt b. P., Fuchs a. Krakau und Baumgart.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Agronom Biedowicz a. Bentschen, Rentier Kalkstein a. Berlin, die Kaufleute Dudelheim, Levin und Lublin a. Berlin, Krause a. Grätz, Saling a. Glogau, Haag a. Stuttgart und Kaczmarek a. Bukowiec.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Handlungsgehilfe Wurtz a. Posen, Fräulein Schmidt und Arzt Kantorowicz a. Berlin, die Kaufleute Kapern a. Miloslaw, Kühnel a. Neusalz a. O., Kloberg a. Leipzig, Schweflinghaus, Schröter, Proskauer und Lehmann a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Dr. phil. Klewning a. Berlin, die Kaufleute Moldt a. Rostock, Fabian a. Magdeburg, Friedmann und Goldschmidt a. Breslau, Wagner a. Hanau, Schröter a. Berlin, van Hoof a. Stettin und Panther a. Mannheim.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 5. April.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Der Zentner Roggen 5,50—5,60 M., Weizen 7,25—7,50 Mark, Gerste 5,25 M., Hafer 5 M., prima über Notiz. Der Ztr. blaue Lupinen 3,10—3,30 Mark, gelbe Lupinen bis 4,25 M., Gemenge 4,75 Mark, Seradella 4—4,75 M., Erbsen 6 M. Heu reichlich. Der Ztr. bis 2,50 M., 1 Bund Heu 35—50 Pf., Stroh knappe Zufuhr, ein Bund Stroh 40—45 Pf. — Viehmarkt. Der Marktplatz war vom Wasser überfluthet, daher fand kein Auftrieb statt. In dem vom Markt höher gelegenen Braunschen Grundstück, welches noch nicht ganz überfluthet ist, war eine kleine Anzahl Fettschweine zum Verkauf aufgetrieben, ebenso auf dem Schrodkamarktplatz. Der Gesammtauftrieb in Fettschweinen deckte den Bedarf. Die Durchschnittspreise für den Zentner lebend Gewicht bewegten sich zwischen 34 und 37 M. Kälber wenig, das Pfd. lebend Gewicht 25—33 Pf. Rinder fehlten. — Alter Markt. Mit Kartoffeln zum Konsum war der Markt reichlich befahren. Der Zentner 1,50—1,60—1,70 M. Der Ztr. Wrucken 1,20 M. Mohrrüben 1,20—1,25 M. Geflügel wenig. 1 Henne 1,50—1,60 M., 1 leichte Gans 4—4,25 M., 1 schwere fette Gans bis 7,20 M., 1 Puthenne 5—6,25 Mark, 1 schwerer Puthahn 8—12 Mark, 1 Paar Hühner 2,75—4 M., ein Paar junge Tauben 80—90 Pf. bis 1,10 M. Die Mandel Eier 60—65 Pf. Butter billiger, das Pfund 1—1,10 M. 1 Liter Milch 10—12 Pf. Grünzeug, Küchenwurzeln im Ueberfluß zu unveränderten Preisen. Die Metze Kartoffeln 7—10 Pf., 1 Bund Radieschen 5—6 Pf., 1 Pfund Spinat 15 Pf., 1—2 Bündchen Schnittlauch 5 Pf. — Wronkerplatz. Fische reichlich angeboten, 1 Pfd. große lebende Hechte 80 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Zander 80 Pf., kleine 60—70 Pf., 1 Pfd. große Schleie 70—80 Pf., 1 Pfd. Barsche 55—60 Pf., 1 Pfd. Weißfische, Barwine u. s. w. 50—60 Pf. 1 Pfd. große Bleie 60 Pf. Fleisch über den Bedarf. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 60 Pf., prima, Karbonnade, Kammstück, 65—75 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45 bis 70 Pf., Kalbfleisch 60—70 Pf., Hammelfleisch 60—65 Pf., 1 Pfd. geräucherten Speck 60—70 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60—70 Pf., 1 Pfd. Schmalz 60—70 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60—65 Pf., 1 Paar gebrühte und gereinigte Rinderklauen, 1 Paar Schweinefüße 25—30 Pf., 1 Paar Kalbsfüße 20—25 Pf. — Sapiehaplatz. Das Angebot war bedeutend, namentlich Geflügel. 1 großer schwerer fetter Puthahn 11,50—12 M., 1 Puthenne 5 bis 6,25 M., 1 Paar Hühner 2,75—3—4 M., ein Paar Enten 3—5 M., 1 leichte Gans 4—4,50 M., 1 schwere fette große gestopfte Gans bis 7,20 M., 1 Paar junge Tauben bis 1,10 M. Grünzeug, Rüben, Knollengewächse im Ueberfluß. Die Metze Kartoffeln 7—10 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 10—12 Pf., drei mittelgroße Wrucken 15 Pf., 5—6 kleine rothe Rüben 10 Pf., 3½ Pfund Möhren 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—35 Pf., 1 Bund Radieschen 5—6 Pf., 1 Pfd. Aepfel 15—20 Pf., Südfrüchte in Menge und billig. Die Mandel Eier 65—70 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,10 Mark.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 1,40—1,50 M., 1 Ztr. Weizenkleie 1,40 bis 1,50 M., Weizenschaalen bis 4 Mark, der Zentner Rapskuchen bis 5 M., 1 Ztr. Leinkuchen 5,50 6 M., der Ztr. Dotterkuchen 4—4,50 M., Palmkernkuchen 4,90—5,25 M., 1 Ztr. Hanfkuchen 4,25 Mark.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 2. April. [Kartoffelfabrikate.] Eine Steigerung oder nennenswerthe Aenderung der Preise ist nicht eingetreten, doch sind diese recht fest geblieben. Offerten waren reichlicher vorhanden bei nicht zu hoch gespannten Forderungen, welche im Falle von Unterhandlungen Resultate nicht aussichtslos lassen. Bezahlt wurde für Stärke und Mehl in üblicher Prima-Qualität von 16,80—17 M. frei Bord Stettin. Für Zucker und Syrup scheint sich die Lage auch besser zu gestalten, nur Dextrin bleibt davon noch unberührt. Die Ausfuhr betrug für den Monat Februar für Mehl und Stärke 8921 Sack, für Dextrin 3910 Sack, für Syrup und Zucker 1170 Doppelzentner. Zu notiren ist frei Berlin: Kartoffelstärke, feuchte, 9,15 Mark, trockene, Prima 17,00—17,50 M., Sekunda 12,50—14,50 M., Kartoffelmehl, Prima 17—17,20 M., Superior 18—18,25 M., Sekunda 13,00—15,00 M., Stärke- und Mehl-Lieferung April-Juli 17,20 Mark. Kartoffel-Syrup, 42°, Prima, weiß, prompt und Lieferung 19,75—20,50 M., Kartoffel-Syrup, 42°, gelb, prompt und Lieferung 18,50—19,25 M., Kartoffelzucker, Prima, weiß, prompt und Lieferung 20,00—20,75 M., Dextrin, Prima, gelb und weiß 22,50—23,00 M., Gummi, blond bis röthlich 45—65 M.

(Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **Nürnberg**, 3. April. [Hopfenbericht von Adolph Lehmann Nachf.] Nach einem ungewöhnlich harten Winter hat sich endlich mildere Witterung eingestellt; die Nächte sind allerdings noch empfindlich kühl und im Gebirge liegt noch Schnee, es wird daher vor Ostern kaum mit den Feldarbeiten begonnen werden können. Aus der Spalter Gegend wird gemeldet, daß der Hopfenstock allenthalben gut überwinterte und gesunde, kräftige Triebe zeigt, es dürfte wohl auch auf allen anderen Produktionsplätzen Bayerns der Fall sein, da überall eine genügende Schneedecke Schutz gegen starke Fröste bot. Vorbereitungen zu größeren Neuanlagen werden aus allen Gegenden gemeldet und man erwartet einen lebhaften Stangenhandel. Am Markte ist es sehr ruhig geworden, für Export wird garnichts, für Inlandsbedarf nur Kleinigkeiten gekauft, so daß Umsätze auf 50—60 Ballen pro Tag zusammengeschmolzen sind. Angesichts der geringen Vorräthe wirklich feiner glattfarbiger Waare, kann solche ihren Werth behaupten, während geringe und mißfarbige recht matt liegen und deren Preise, wenn überhaupt danach gefragt wird, zu Gunsten der Käufer neigen. Die Zufahren sind, abgesehen von einigen Wagenladungen Wolhyniern, deren

Qualität den Käufern jedoch wenig Konvenirendes bieten, anhaltend schwach. (B. B. C.)

** **Wien,** 4. April. Ausweis der österr.-ungarischen Staats-Bahn (österreichisches Netz) vom 1. bis 31. März 2 072 141 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 22 140 Fl.

Marktberichte.

** **Berlin,** 4. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhr, langsamer Handel, Schweinefleisch billiger. — Wild und Geflügel: Geflügelzufuhr mäßig, Geschäft etwas lebhafter, Preise befriedigend, junge Tauben hoch bezahlt. Fische: Zufuhr reichlich, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise mäßig. — Butter und Käse: Zufuhren reichlich, Harzer Käse billiger. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt, Zwiebeln billiger, andere Preise fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55-60, IIa 50-54, IIIa 42—45, IVa. 36—40, dänisches Ia 40—45, Kalbfleisch Ia 50-63, IIa 30-48 M., Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 40-46, Schweinefleisch 40-44 M., Dänen 40 Mark, Bakonier 42—44 Mark, Russen 38 Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65 80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr, Gänsekeulen p. Stück — M.

Wild. Rothwild per ½ Kilogr. — M., Damwild — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen per Stück 0,60—0,65 M., Rennthierkeule p. ½ Kilogramm 0,65—0,70 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— Mark, Schnepfen 2,50 bis 3,00 M., Fasanen — Mark, Schneehühner 0,75—0,90 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 44-50 Mark do große 30 Mark, Zander 80—90 M., Barsche 45—50 M., Karpfen große 75 Mark, do. mittelgroße 69 Mark, do. kleine 63-66 M., Schleie 87 Mark, Bleie 20—42 M., bunte Fische 41 Mark, Aale, große, 130—137 M., do. mittel 120 Mark, do. kleine 65—70 Mark, Plötzen 22-29 Mark, Karauschen 50—53 Mark Roddow 36 bis 40 M., Wels 35 M., Raape — M., Aland 40 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 85-90 M., IIa do. 80 83 M., geringere Hofbutter 75 78 M., Landbutter 65-80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,65 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 2,75 Mark Mohrrüben per 50 Kilogramm 1,25—1,75 M., Karotten per 50 Kilogramm 8—10 M., Porree p. Schock 0,40 bis 0,60 Mark, Meerrettig p. Schock 6—12 M.

Bromberg, 4 April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 126 138 M., geringe Qualität mit Auswuchs 120-125 M., feinster über Notiz. Roggen 102 110 M., feinster über Notiz. Gerste 90—106 M., Braugerste 106—114 M., feinste über Notiz. — Futtererbsen 95—105 M., Kocherbsen 115—130 M — Hafer 100—106 M.

Breslau, 4 April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per April 43,00 Br., Okt. 44,10 Br.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 4. April. Wetter: Trübe, Schneefall. Temperatur + 3 Grad R., Barometer 759 Mm. Wind: NW.

Weizen unverändert, per 1000 Kgr. loko 140—142 M., per April-Mai 141,50 M. Gd., per Mai-Juni 142,50 M. Gd., per September-Oktober 146 M. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kgr. loko 120—123 M., per April-Mai 123 Mark Gd., per Mai-Juni 124,50 M. Gd., per September-Oktober 127,50 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 108 bis 113 Mark. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 33,50 M. Gd., Termine ohne Handel. Angem.: 3000 Ctr. Roggen. Regulirungspreise: Weizen 141,50 M., Roggen 123 Mark, Petroleum steigend, loko 11 M. verzollt per Kasse mit $^{5}/_{12}$ Proz. Abzug.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,75 M. Br. per April-Mai 43,75 M. Br., per September-Okt. 44 M. Br.

** **Leipzig,** 4. April. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per April 2,97½ M., per Mai 3,00 Mark, per Juni 3,02½ M., p. Juli 3,05 M., per August 3,05 M., per Sept. 3,07½ M., per Oktober 3,07½ M., per November 3,07½ M., per Dezbr. 3,10 M., per Januar 3,10 M., per Februar 3,12½ M., per März — Mark. — Umsatz —,— Kilogramm.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 5. April **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	10,10—10,20
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	9,40—9,50
„ „ 88 „ „ neues	9,55—9,70
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	6,65—7,30

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	21,75
Brodraffinade II.	21,50
Gem. Raffinade mit Faß	21,50—22,00
Gem. Melis I. mit Faß	21,00

Tendenz: Ruhig, stetig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per März	9,30 G.	9,32½ Br.
dto. „	per April	9,40 bz.	9,42½ Br.
dto. „	per Mai	9,50 G.	9,55 Br.
dto. „	per Juni	9,60 G.	9,65 Br.

Tendenz: Ruhig.

Wochenumsatz: 190 000 Centner.

Breslau, 5. April. [Spiritusbericht.] April 50er 51,40 M., April 70er 31,70 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 5. April. [Salpeterbericht.] Loko 7,80, April 7,75, Mai 7,55. Tendenz: Flau.

London, 5. April. 6proz. Javazucker loko 11½ Stetig. — Rüben-Rohzucker loko 9¼. Mäßig. — Wetter: Kalt.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Heft 23/24 des zweiunddreißigsten Jahrgangs der Deutschen Roman-Zeitung, redigirt von Otto v. Leixner, Verlag von Otto Janke in Berlin, hat folgenden Inhalt: Kinder der Flamme. Roman von Fred v. Lensky. Forts. — Erreichte Wünsche. Roman von A. v. Gersdorff. Forts. — Beiblatt: Wie man Frauen liebt. Von Georg A. Albert. — Deutsche und Slaven. Von Karl Pröll. — Stimmen aus dem Leserkreise. — Vermischtes. — Gedichte. — Briefkasten.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 5. April. Die Glückwunsch-Adresse des Berliner Magistrats an Bismarck betont des Fürsten Verdienste um die Einigung Deutschlands. Sie hebt hervor, wie Bismarcks Thaten der Stadt die ehrenvolle Stellung der Reichshauptstadt bereitet haben, und weist auf die persönlichen Beziehungen des auch als Ehrenbürger der Stadt angehörenden Fürsten zur Stadt Berlin hin. Bismarcks Antwortdepesche lautet: Verbindlichsten Dank für die freundlichen Mittheilungen, durch die ich mich hochgeehrt fühle. Bismarck.

Kiel, 5. April. Zur Feststellung des Programms zur Eröffnung des Nordostseekanals trafen Minister Bötticher, Köller, Hammerstein, Oberpräsident Steinmann, Regierungspräsident Zimmermann ein und begaben sich Vormittags nach Holtenau. Auch der Kaiser wird mit den Admirälen Knorr und Hollmann in Holtenau erwartet.

Wien, 4. April. Das Abgeordnetenhaus nahm den Gesetzentwurf betr. die Ausdehnung der Sonntagsruhe auf das Hausirgewerbe an. Lueger stellte einen Dringlichkeitsantrag, in welchem er den Handelsminister auffordert, eine Gewerbegesetznovelle noch in diesem Sessionsabschnitte einzubringen. Der Handelsminister erklärte, die Gewerbegesetz-Novelle sei fertig, dieselbe sei bisher nicht vorgelegt worden, weil der Gewerbeausschuß mit Arbeiten überhäuft sei, er hoffe die Durchführung der Novelle werde im nächsten Jahre möglich sein. Hierauf wurde der Dringlichkeitsantrag Luegers angenommen. Der Minister beantwortete alsdann eine Interpellation Steinwenders über Börsenspekulationen anläßlich der geplanten Eisenbahnverstaatlichungen, indem er ausführte, er habe im Budgetausschusse vor Börsenspekulationen und vor allzuhohe Bewerthung der Papiere gewarnt. Wer unterschätzte Papiere kaufe, gewinne, wer überschätzte Papiere kaufe, müsse verlieren. Wenn das Publikum noch immer seinem Uebermuthe folge, so sei die Regierung dafür nicht verantwortlich zu machen. (Lebhafter Beifall.) Das Haus vertagte sich hierauf bis zum 23. d. M.

Kassel, 5. April. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Ueber den bereits gemeldeten Unfall, der den Tod des Provinzialsteuerdirektors Peine herbeiführte, erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Als der Direktor Peine gestern Nachmittag 5 Uhr bei heftigem Schneeschauer auf einem Spaziergang die „Kölnische Allee" passirte, wurde er plötzlich von den aus einer Seitengasse hervorjagenden durchgegangenen Pferden eines Brauereiwagens, auf dem ein großes, schweres Transportfaß lag, zu Boden geworfen. Die Wagenräder gingen ihm über den Hals. Die Theilnahme ist hier eine ganz allgemeine.

Elbing, 5. April. Die Schifffahrt auf dem Haff ist eröffnet. Die Dampferfahrten nach Pillau und Königsberg beginnen nächste Woche. Die Flußschifffahrt auf dem Pregel ist bereits im Gange.

Frankfurt a. M., 5. April. Heute Nacht starb hier in Folge eines Schlaganfalls der Rechtsanwalt August Becker. Kurz nach seinem Tode erschoß sich seine junge Frau, weil sie ohne ihren Mann nicht weiter leben wollte.

Wien, 5 April. Kardinal Schönborn ist heute Vormittags vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen worden.

Stockholm, 5. April. Der König ist gestern Abend 9 Uhr 25 Min. zurückgekehrt und wurde mit großer Begeisterung empfangen. Der Zug wurde auf allen Stationen enthusiastisch begrüßt, der Bahnhofsplatz war illuminirt. Der König wurde empfangen von einer Menge von ca. 15 000 Menschen und mit Hurrah nach dem Schlosse geleitet.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 5. April, Nachmittags.

Der „Reichsanzeiger" schreibt: Anläßlich der Feier des 80. Geburtstages Bismarcks gingen dem Kaiser zahlreiche Huldigungstelegramme zu von Festversammlungen, Vereinen, städtischen Behörden und einzelnen Personen. Der Kaiser nahm diese Kundgebungen, deren Beantwortung im einzelnen unmöglich ist, mit Genugthuung entgegen und gab seine Freude über diesen Ausdruck patriotischer Gesinnung zu erkennen.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 5. April. Die „Times" melden aus Shimonoseki: Die militärische Thätigkeit dauert ungeschwächt fort. Gestern sind fünf Transporte Infanterie und Kavallerie eilig vor Verkündigung des Waffenstillstandes abgegangen. In den Vertragsbedingungen ist der Wunsch Chinas zu erkennen, Peking auf jeden Fall vor einem Angriff zu bewahren. — Der Zustand Lihungtschangs bleibt zweifelhaft, bis die Lage der Kugel bestimmt ist. — Aus Hongkong melden die „Times" vom 4. April: Die Chinesen fliehen von Süd-Formosa nach dem Festland und Hongkong. Die Japaner sollen nach Takau im Norden Formosas vorrücken, dort soll sich eine chinesische Armee von 80000 Mann befinden, von denen 50000 Mann gut bewaffnet, die übrigen neu ausgehoben sind. Ein Gefecht ist bevorstehend; man glaubt, daß für die Ausländer keine Gefahr besteht. In Swatow und Canton werden kräftige Vertheidigungsmaßregeln getroffen. Ueber den Cantonfluß werden Sperrbäume gelegt und im Hafen von Swatow Torpedos versenkt. Auch werden Truppen ausgehoben. Der Kuli-Aufstand ist beendigt.

London, 5 April. Der „Times" wird aus Odessa vom 3. April gemeldet, daß der Kreuzer „Tamboff" mit mehr als 1200 Kosaken nach Wladiwostok abgegangen ist.

Hiroshima, 5. April. Reutermeldung. General Nodzu telegraphirte: Eine Abtheilung Japaner mit der Parlamentärflagge, welche die Chinesen von dem Eintritt des Waffenstillstandes unterrichten sollte, wurde von Chinesen beschossen und zum Rückzug gewungen. Nodzu bezweifelt, ob die Chinesen in der Mandschurei etwas vom Waffenstillstand wissen, da die Truppen ihr Verhalten nicht geändert haben. — Hier sind 30 Cholerafälle gemeldet.

London, 5. April. Aus Washington wird gemeldet, daß der japanische Marschall Nodzu zwei gefangene Chinesen ins chinesische Lager abgeschickt hat, um die Meldung des Waffenstillstandes zu überbringen, nachdem vorher japanische Parlamentäre von den Chinesen mit Schüssen empfangen worden waren.

Börse zu Posen.

Posen, 5. April. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,90, (70er) 31,30.

Posen, 5. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Leichter Schneefall. **Spiritus** behauptet. L. o. F. (50er) 50,90, (70er) 31,30.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 5. April 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo.	ord. Waare
Weizen	14 M. 80 Pf.	14 M. 20 Pf.	13 M. 60 Pf.
Roggen	11 = 40 =	11 = 20 =	— = — =
Gerste	12 = — =	10 = 20 =	9 = 50 =
Hafer	11 = 40 =	10 = 60 =	10 = 20 =

Feine Chevalier-Gerste wird nicht notirt.

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 5. April 1895.

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro	14	50	14	—	13	60	13	95
	niedrigster		14	30	13	80	13	50		
Roggen	höchster	100	11	30	11	—	10	60	10	90
	niedrigster		11	20	10	80	10	50		
Gerste	höchster	Kilo-	11	50	11	20	10	40	10	78
	niedrigster		11	30	10	80	9	50		
Hafer	höchster	gramm	11	50	11	—	10	40	10	83
	niedrigster		11	30	10	80	10	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	4	—	4	25
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		5	40	4	50	4	95
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	60	3	—	3	30
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitt. M.	Mitt. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	20	2	—	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	50	2	30	2	40

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.4.			N.v.4.
Weizen fester			**Spiritus** matt		
do. Mai	143 25	142 25	70er loko ohne Faß	34 10	34 10
do. Sept.	146 50	145 75	70er April	38 50	38 70
			70er Mai	38 60	38 80
Roggen fester			70er Juli	39 20	39 40
do. Mai	124 25	123 50	70er August	39 50	39 70
do. Sept.	128 50	127 75	70er Sept.	39 90	40 —
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	53 90	— —
do. Mai	43 70	43 80	**Hafer**		
do. Okt.	44 40	44 50	do. Mai	117 50	117 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 110,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 5. April **Schlußkurse.**

			N.v.4.
Weizen pr. Mai		142 75	142 25
do. pr. Sept.		146 25	145 50
Roggen pr. Mai		123 75	123 25
do. pr. Sept.		128 —	125 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.4.
do.	70er loko ohne Faß	34 10	34 —
do.	70er April	38 60	38 70
do.	70er Mai	38 70	38 70
do.	70er Juli	39 40	39 40
do.	70er August	39 70	39 70
do.	70er Septbr.	40 —	40 —
do.	50er loko o. F.	53 90	— —

		N.v.4			N.v.4.
Dt. 3% Reichs Anl.	98 50	98 5	Russ. Banknoten	219 50	219 30
Konsolid. 4% Anl.	105 90	105 8	R. 4½% Bdk.-Pfd	102 60	102 40
do. 3½% „	104 80	104 8	Ungar. 4% Goldr.	103 20	103 20
Pos. 4% Pfandbrf.	103 25	103 10	do. 4% Kronenr.	98 30	98 30
do. 3½% do.	101 80	101 70	Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	248 30	254 40
do. 4% Rentenb.	105 60	105 70	Lombarden (ultimo)	46 75	47 —
do. 3½% do.	102 40	102 80	Disk.-Kommandit (ultimo)	220 25	219 50
do. Prov.-Oblig.	101 50	101 50			
Neue Pos. Stadtanl.	102 —	101 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	167 25	167 2	fest		
do. Silberrente	100 40	100 20			

Ostpr. Südb. E. S. A	99 25	90 50	Pos. Spritfabrik	145 —	145 60
Mainz Ludwigshf. dt.	117 40	117 70	Schwarzkopf	250 —	251 25
Marienb. Mlaw. do	78 25	78 25	Dortm. St.-Pr. La.	66 25	63 50
Lux. Prinz Henry	105 30	105 30	Gelsenkirch. Kohlen	158 20	157 90
Poln. 4½% Pdbrf.	69 55	— —	Inowrazl. Steinsalz	56 75	56 40
Griech. 4% Goldr.	28 5	28 10	Chem. Fabrik Milch	146 25	146 50
Italien. 4% Rente.	88 90	88 50	Oberschl. Eis.-Ind. A.	84 75	85 25
do 3% Eisenb.-Obl.	55 3	55 30	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	82 50	83 80	It. Mittelm. E. St. A.	93 75	93 40
Russ. 4% Staatsr.	68 35	68 30	Schweizer Centr.	136 25	136 50
Rum. 4% Anl. 1890	9 50	90 4	Warschauer Wiener	271 50	268 75
Serb. Rente 1885.	78 80	78 75	Berl. Handelsgesell.	157 10	157 10
Türken-Loose	134 80	135 2	Deutsche Bank Aktien	183 —	183 25
Disk.-Kommandit	219 30	219 25	Königs- und Laurah.	128 60	128 40
Pos Prov. A. B.	108 —	107 8	Bochumer Gußstahl	146 —	145 60

Nachbörse: Kredit 248 30, Diskonto-Kommandit 220 25 Russ. Noten 219 50, 4% Pfandbr. 103 25 3½% Pfandbr. 101 80 bz. u. G.

Stettin, 5. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.4			N.v.4.
Weizen fest			**Spiritus** behauptet		
do. April-Mai	142 —	141 50	per loko 70er	33 50	33 50
do. Sept.-Okt.	146 50	146 —	**Petroleum***)		
Roggen fest			do. per loko	11 20	11 —
do. April-Mai	123 —	123 —			
do. Sept.-Okt.	128 —	127 50			
Rüböl still					
do. April-Mai	43 50	43 50			
do. Sept-Okt.	43 70	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance ¼ Proz

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 4. April Mittags 4,72 Meter.
= = 5. = Morgens 4,58 =
= = 5. = Mittags 4,52 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.